

Projektbeschreibung

„Begehbares und bepflanzbares Gartenlabyrinth“ an der Bonifatiuskapelle in Kriftel

Ein begehbares und zu bepflanzendes Gartenlabyrinth entsteht auf dem Freigelände an der Bonifatiuskapelle in Kriftel, das Eigentum der dortigen Kirchengemeinde ist. Dies erfolgt in Zusammenarbeit der Kath. Familienbildung Taunus, des Referates Nachhaltigkeit und schöpfungsverträgliche Pastoral der Region Taunus, der katholischen Pfarrei St. Elisabeth Hofheim-Kriftel-Eppstein und in Kooperation mit den anderen ökologisch ausgerichteten Trägern und Initiativen im Kreis Maintaunus.

Dieses Labyrinth mit einem Durchmesser von 20 m und elf Umgängen mit je 40 cm Wegbreite und 30 cm bepflanzbaren Rundbeeten hat die Grundform des berühmten Kirchenlabyrinths in Chartres. So bietet es eine ideale Kombination von ökologisch und schöpfungsorientierter Arbeits- und Erlebnismöglichkeit und spiritueller Ausrichtung. In mehreren Schritten wird das Labyrinth zu Beginn 2024 angelegt. Kindertagesstätten, Schulen, Gruppen und einzelne Familien werden in diese eingebunden. Gesät und bepflanzt wird in den der jeweiligen Pflanzen entsprechenden Zeiten in 2024.

Das Hegen und Pflegen der Blumen und Nutzpflanzen ist eine weitere Aufgabe der in das Projekt eingebundenen Gruppen und Personen, ebenso das Ernten, Verarbeiten und Genießen der ökologisch angebauten Pflanzen. Nachhaltig werden diese Schritte (außer der erstmaligen Anlage) jährlich wiederholt. Neue Gruppen können dazu kommen. Altersgerecht werden die Kindergartenkinder, Grundschulkinder, Kinder- und Jugendgruppen und Familien in die Arbeiten eingeführt, angeleitet und begleitet. Eine fortlaufende eigenständige Fortführung der Pflege ist angezielt.

Zunächst wird mit zwei Festen, dem Trampelfest am 21.3.24 und einem Familienfest im April das Labyrinth bekannt gemacht, erstellt und somit die Identifikation der Beteiligten mit „ihrem“ Labyrinth hergestellt. Im Lauf des Jahres lernen die Beteiligten das Gartenjahr kennen, erleben wie Pflanzen und Nahrungsmittel wachsen, geerntet und genossen werden.

Sie erfahren, dass gesunde Nahrung und nachhaltiger Gartenbau möglich sind, aber auch verantwortliches Handeln und Arbeiten erfordern. Darüber hinaus erleben sie das Labyrinth als Symbol des Lebens, mit Werden und Vergehen, betrachten im Begehen den eigenen Lebensweg und lernen die spirituelle Dimension des Labyrinthes kennen.

Es ist ein wichtiger Bestandteil des Projektes, dass immer wieder Abschnitte begangen und Höhepunkte gefeiert werden, wenn die Pflanzen oder Früchte erntereif sind. Bei einem Erdbeerfest, Zucchiniest, Apfelfest und Kartoffelfest sind alle Beteiligten zusammen eingeladen, feiern den Fortgang des Projektes und können die Erlebnisse motivierend in ihre Einrichtungen, die Pfarrei mit ihren Gruppierungen, in ihre Familien und Lebenszusammenhänge tragen.